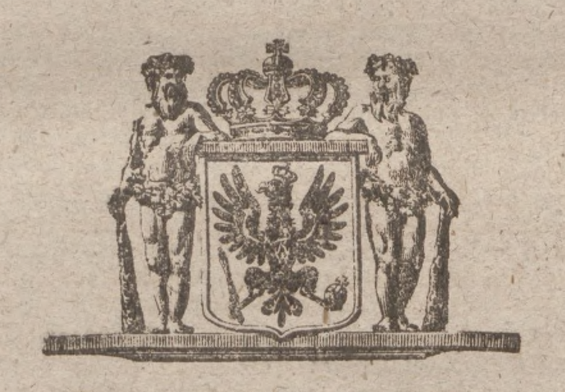
Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XLIV.

Montag den 30. October 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachung.

1462. Der Tuchfabrikant Tronzer aus Neurode beabsichtigt auf dem von dem Gärtner Anton Felgenhauer in Kunzendorf bei Neurode erkauften Grundstück eine Schaafwollspinnerei und Tuch-Apretur-Anstalt zu erbauen und durch ein unterschlägig Wasserrad in Betrieb zu setzen.

Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28sten October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und demnächst nach §. 7. Jeder,

welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich dieserhalb binnen Acht Wochen präclusivischer Frist im hiesigen Königl. Landräthlichen Amte zu Protocoll zu erklären, indem nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird.

Glatz den 7. October 1837.

Königl. Landräthliches Amt.

Subhastations-Patente.

1428. Das zum Nachlaß des Johann Gottfried Künzel und dessen Wittwe Anna Elisabeth geb. Stumpe gehörige Freihaus, Hypotheken No. 34. zu Cammerswaldau, ortsgerichtlich laut der bei dem Justitiar und den Ortsgerichten zu Cammerswaldau nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 81 Rthlr. gewürdigt, wird

am 13. Januar 1838.

im herrschaftlichen Schlosse zu Cammerswaldau nothwendig subhastirt.

Die dem Aufenthalt nach unbekannten Realgläubiger:

1) die Eigenthümer der Carl Gottlieb Kirstichen Mündel-Masse;

2) die Carl Benjamin Beyersche Vormundschaft zu Ober-Kauffung, Antheil Lest werden zur Vermeidung der Präclusion öffentlich vorgeladen.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Nachlasses der Wittwe Künzel aufgefordert, im Termin ihre Forderungen anzubringen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie aller Vorrechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden würden.

Bolkenhain den 30. September 1837.

Das Gerichtsamt Cammerswaldau.

1484. (Nothwendige Subhastation.) Gerichtsamt Ober-Johnsdorf. Die Freistelle und Brandtweinbrennerei sub No. 1. zu Ober-Johnsdorf, zufolge der nebst Hypothekenschein in unsrer Registratur einzusehenden Taxe gerichtlich auf 1034 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt, soll in termino

den 3. Februar 1838. Morgens 11 Uhr zu Ober-Johnsdorf

an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen werden.

Strehlen den 25. August 1837.

1494. Das zu Niefnig, Ohlauer Kreises sub No. 20. belegene, dem Müllermeister Ignatz Türke zu Tscharnitz angehörige Bauergut nebst Zubehör, abgeschätzt im Jahre 1837. auf 1541 Rthlr. 10 sgr., soll in dem auf

den 15. Februar 1838. Nachmittag um 3 Uhr

im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eimander anberaumten peremtorischen Bietungstermine im

Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Ohlau den 12. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Galli.

1483. Das der verwit. Fleischer Teichmann, Barbara geb. Buhl gehörige, zu Eichau sub No. 2. des Hypothekenbuches der Fleischeräcker belegene Ackerstück, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe auf 551 Rthlr. 20 sgr. gewürdigt worden, wird

den 12 Februar d. J. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Frankenstein den 26. September 1837.

Das Gericht der Standesherrschaft Münsterberg-Frankenstein.

Speck, i. V.

1185. (Nothwendiger Verkauf.) Der Jacobische Gasthof sub No. 35. am Ringe hierselbst, auf 733 Rthlr. 5 sgr abgeschätzt, soll

den 1. December d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Steinau a/O. den 28. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Müller.

1175. (Nothwendiger Verkauf.) Das Gerichtsamt für Polnisch Marchwitz. Die zum Nachlaß der Rosina verwittwet gewesenen Neugebauer geb. Kroboth gehörige, sub No. 31. des Hypothekenbuchs zu Polnisch-Marchwitz, Namslauer Kreises gelegene Freigärtnerstelle, abgeschätzt auf 250 Rthlr., soll zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe

am 9. December d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle im herrschaftlichen Schlosse subhastirt werden.

1193. Auf den Antrag eines Real-Creditors soll der den Gottfried Langerschen Erben gehörige sub No. 142. zu Dittmannsdorf, Waldenburger Kreises belegene Kretscham, welcher gerichtlich auf 3984 Rthlr. 10 sgr. taxirt worden, und wovon die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Kanzlei einzusehen sind, auf den 30. November c. in unserer Kanzlei zu Kynau öffentlich meistbietend verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Waldenburg den 6. August 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

---

910. (Nothwendiger Verkauf.) Das zu Wartha, Frankensteiner Kreises

sub No. 17. gelegene, dem Anton Ertelt gehörige Gasthaus und das Ackerstück sub No. 73. daselbst, welches erstere auf 5,333 Rthl. 11 sgr., letzteres aber auf 240 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, sollen in termino

den 30. December d. J. Nachmittags 4 Uhr

an hiesiger Gerichtsstätte öffentlich verkauft werden. Die Taxen und die neuesten Hypothekenscheine können in unserer Registratur eingesehen werden.

Camenz den 26. Mai 1837.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz, als Gericht der Stadt Wartha.

1192. Die Schmerdersche Freistelle No. 3. zu Haunold, nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden dorfgerichtlichen Taxe auf 319 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. abgeschätzt, wird auf

den 25. November c. Nachmittags 4 Uhr

im Schlosse zu Kleutsch subhastirt.

Langenbielau den 14. August 1837.

Das Patrimonialgericht der Herrschaft Kleutsch.

Rosemann.

1375. Die den Chyrurgus Hauckeschen Erben gehörige Freistelle nebst Kramgerechtigkeit No. 18. zu Domanze, Schweidnitzer Kreises, welche nach der nebst neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 516 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll

am 20. November d. J. Nachmittags

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Domanze freiwillig subhastirt werden.

Schweidnitz den 25. September 1837.

Das General-Lieutenant Graf von Brandenburg-Domanzer Gerichtsamt.

Haberling.

1286. (Nothwendiger Verkauf.) Stadtgericht zu Prausnitz. Das zur Kürschner Caroschen Concursmasse gehörige, sub No. 68. in hiesiger Kirchgasse belegene Haus, abgeschätzt nach dem Materialwerthe auf 742 Rthlr. und nach dem Nutzungsertrage auf 407 Rthlr. 16 sgr. 8 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 5. Januar 1838. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1194. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Guhrau. Das den Tischler Tieslerschen Erben gehörige unter No. 108. der Stadt belegene auf 500 Rthlr. abgeschätzte Haus, dessen Taxe und neuester Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen, soll

am 1. December c. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt wrden.

Edictal - Citationen.

1488. Nachdem auf Antrag der Beneficial-Erben der zu Auras verstorbenen Susanna verehel. Pietz geborne Zahn heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger der Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen neun Wochen, längstens aber in dem auf

den 15. Januar 1838. Vormittags um 10 Uhr

hier vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Gobbin anstehenden Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Wohlau den 10. October 1837.

Könial. Land- und Stadtgericht. Kunowski.

1492. Ueber den Nachlaß des allhier verstorbenen Häusler und Fabrikanten Franz Adam Schmidt ist der erbschaftliche Liqudations-Prozeß eröffnet und zur Anbringung der daran zu machenden, noch unbekannten Ansprüche ein Termin auf

den 31. Januar 1838. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichts-Locale anberaumt worden, wozu alle unbekannten Gläubiger des Franz Adam Schmidt hierdurch mit der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird. Zu Mandatarien werden denselben die Justizcommissarien, Goguel hierselbst, Kanther in Nimptsch und Salomon zu Frankenstein vorgeschlagen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem verstorbenen Häusler und Fabrikanten Franz Adam Schmidt etwas an Gelde, Sachen, Effecten, oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, alles mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, jedoch nur ad Depositum des unterzeichneten Gerichts binnen 4 Wochen abzuliefern, widrigenfalls das verbotwidrig Gezahlte oder Ausgehändigte zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, das gänzliche Verschweigen solcher Gelder oder Sachen aber den Verlust des daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes zur Folge haben wird.

Langenbielau den 19. September 1837.

Gräflich von Sandreczkysches Patrimonialgericht der Langenbielauer Majorats-Güter. Heege. Rosemann.

1495. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden hiermit:

A. Die unbekannten Erben der am 18ten Januar 1837. in Ohlau verstorbenen Caroline verwittweten Biedermann geborne Strunk;

B. Nachstehend benannte, ihrem Leben und Aufenthalt nach unbekannte Personen:

1) die seit dem Jahre 1893. abwesende Maria Mandel aus Ohlau;

2) der seit 1794. verschollene Anton Merkel aus Ohlau;
3) die seit ungefähr 18 Jahren verschollene Maria Walsgott aus Rattwitz;
4) der seit 1823. verschollene Böttchergeselle Christian Neugebauer aus Ohlau
und deren Erben aufgefordert, innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf
2ten August 1838. früh 10 Uhr
vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Eimander anstehenden Termine auf der Gerichtsstelle sich einzufinden, ihre Ansprüche anzumelden und ihre Legitimation resp. die Identität ihrer Person nachzuweisen, entgegengesetztenfalls aber zu gewärtigen, daß die Erben der ad A. bezeichneten Person mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß präcludirt, und die ad B. bezeichneten Personen für todt erklärt, auch deren Erben in soweit solche unbekannt sind, mit ihren etwanigen Ansprüchen an den vorhandenen Nachlaß präcludirt, und derselbe entweder den sich legitimirenden Erben, oder in Ermangelung derselben dem Königl. Fiscus resp. bei den Personen aus Ohlau der Kämmerei-Casse zu Ohlau als herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Ohlau den 10. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Galli.

1133. Nachstehende Seitens des Königl. Gerichtsamtes zu Lauban ertheilte Interims-Recognitionen über Anmeldung zur Eintragung in das Hypothekenbuch

a. einer Hypothek von 200 Rthlr. ex obligatione vom 15ten März 1830. für den Tuchmacher Rost zu Seidenberg auf das Haus No. 15., 16. und 17. zu Lauban, vom 8. April 1830.;

b. einer Hypothek von 100 Rthlr. aus dem Kaufcontracte vom 7ten März 1829. für die Wittwe Vopel Johanne Eleonore geb. Bessert auf das Haus No. 713. zu Lauban, vom 9. März 1829.,

sind verloren gegangen, und ist das Aufgebot aller deren beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien, oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen.

Der Termin zur Anmeldung derselben steht
den 16. November d. J. Vormittags um 11 Uhr
an Gerichtsstelle an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verloren gegangenen Instrumente werden für erloschen erklärt und auf Verlangen in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Lauban den 27. Juli 1837.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

1357. Der Fleischer Johann Gottfried Richter, welcher sich im Monat Mai 1827. von seinem Wohnorte Striegau entfernt und seitdem von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, so wie die etwanigen unbekannten Erben desselben werden hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem
am 12. Juni 1838. Vormittags 10 Uhr
anstehenden Termine bei uns zu melden und weitere Anweisung zu gewärtig-

widrigenfalls er für todt erklärt, und sein Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben überwiesen werden wird.

Striegau den 28. August 1837. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

1228. Vom unterzeichneten Gerichtsamte werden hierdurch alle diejenigen, welche an das auf der Wassermühle No. 15. zu Stabelwitz für die Auguste und Louise Wolf über 750 Rthlr. Legatengelder haftende Instrument vom 24sten Juni 1833 als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, oder aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche haben, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 14. December d. J.

zu Stabelwitz anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit demselben nicht weiter gehört, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit Löschung des Intabulats verfahren werden wird.

Neumarkt den 20. August 1837.

Das Gerichtsamt Stabelwitz.

1387. Nachdem über den Nachlaß des Schlossers Carl Schneider und seiner Ehefrau Charlotte Wilhelmine gebornen Ebert, auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so ist zur Anmeldung der Forderungen an den Nachlaß Termin auf

den 21. December c. a. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Martini in unserem Geschäfts-local angesetzt, zu welchem sämmtliche unbekannte Gläubiger hierdurch unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß sie beim Ausbleiben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Grünberg den 5. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

878. Der aus Groß-Krauschen gebürtige Schuhmacher Joseph Wilhelm Birnbaum, jetzt 48 Jahr alt, welcher seit dem Jahre 1818. von hier abwesend ist, und im Jahre 1833. die letzte Nachricht aus Groß-Heldau bei Herrmannsstadt in Siebenbürgen von sich gegeben hat, wird auf Antrag seiner Geschwister nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 30. März 1838. d. J. Nachmittags 2 Uhr

im Gemeinde-Logis zu Gnadenberg angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er, der Joseph Wilhelm Birnbaum für todt erklärt, und sein Vermögen seinen Geschwistern überwiesen werden soll.

Bunzlau den 14. Juni 1837.

Das Gerichtsamt von Groß-Kraschen, Gnadenberg und Looswitz.

1134. Indem über den Nachlaß des verstorbenen Häuslers Carl Friedrich Schiller zu Lipschau, Saganer Kreises, dato eröffneten erbschaftlichen Liquidationsprozesse ist zur Anmeldung und Liquidirung der Nachlaßschulden ein Termin auf den 21 November d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Schlosse zu Lipschau angesetzt worden, zu welchem alle unbekannten Nachlaßgläubiger mit der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und sie mit ihren Ansprüchen blos an dasjenige, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, gewiesen werden sollen.

Wehrau den 3. August 1837.

Das Gerichtsamt der Lipschauer Güter.

1087. Goschütz den 21. Juli 1837. Ueber das Vermögen des Gutspächters Johann Gottlieb Julius Seidel zu Muschlitz ist der Concurs eröffnet und der Liquidations-Termin auf

den 16. November a. c. Vormittags um 9 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzlei angesetzt worden, wozu seine sämmtlichen Gläubiger zu bestimmter Anzeige und Nachweisung ihrer Forderungen hiermit unter der Warnung vorgeladen werden, daß die ausbleibenden Creditores mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Standesherrliches Gericht der Gräflich von Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

1460. (Prodigalitäts-Erklärung.) Die Vormundschaft über die unverehlichte Maria Louise Winkler zu Gnichwitz, wird hierdurch auf unbestimmte Zeit verlängert.

Breslau den 4. October 1837.

Das Gerichtsamt Gnichwitz.

Klingberg.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 28. October 1837.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 14 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 12 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 10 Sgr. = Pf.
Roggen	1 Rth. 5 Sgr. = Pf.	1 Rth. 3 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 6 Pf.
Gerste	= Rth. 18 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 18 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 18 Sgr. 6 Pf.
Hafer	= Rth. 18 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 16 Sgr. 9 Pf.	= Rth. 15 Sgr. = Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 31. October 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XLIV.

Zins-Hafer-Verkauf.

1445. Höherer Verordnung gemäß soll der von den Ortschaften der Königl. Forst-Reviere Briesche und Kuhbrücke pro 1837. einzuliefernde sogenannte Kienhafer, ohngefähr 508 Scheffel Preuß. Maaß, in dem unterzeichneten Amts-Locale meistbietend verkauft werden. Wir haben hierzu einen Bietungstermin auf

den 13. November c. Vormittag von 9 bis 12 Uhr

anberaumt, und laden Kauflustige zu demselben ein. Die Verkaufs-Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden.

Trebnitz den 10. October 1837. g.)

Königl. Rent-Amt.

Subhastations-Patente.

1385. (Nothwendiger Verkauf. Gerichtsamt Koslitz. Die dem Maurer Franz Teuber gehörige Kolonistenstelle No. 11. zu Friedrichshuld, Lübener Kreises, dorfgerichtlich auf 366 Rthlr. 20 sgr. taxirt, soll in termino

den 8. December Vormittags 9 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Koslitz subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Wantke.

1511. Gräflich von Sandreczkisches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majoratsgüter. Das unter No. 145. in der Gemeinde neuen Antheils allhier belegene, den Franz Adam Schmidtschen Erben gehörige Haus, abgeschätzt auf 1636 Rthlr. 25 sgr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 31. Januar 1838. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Langenbielau den 7. October 1837.

Heege. Rosemann.

1508. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Habelschwerdt. Das dahier in der Wasservorstadt auf dem Kreuzberge belegene sub No. 150. des Hypothekenbuchs verzeichnete, zum Nachlasse des verstorbenen Gerichtsdieners Franz Strauch gehörige Haus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 159 Rthlr. 20 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 23. Februar k. J. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

1326. Das auf dem Bürgerwerder auf der Wasserstraße sub No. 13. der Straße, und No. 1075. des Hypothekenbuchs belegene, der Anna Rosina Miemel geb. Nassot gehörige Grundstück, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom 2. August d. J. beträgt nach dem Werthe 2979 Rthlr. 16 sgr. 1 pf. Der Bietungstermin steht

am 5. Januar 1838. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Jüttner im Parteienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche in dem anberaumten Bietungstermine anzumelden, unter der Warnung, daß sie im Fall der unterlassener Anmeldung mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Breslau den 1. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1345. Die Anton Langersche Wassermühle No. 15. zu Quickendorff, Frankensteiner Kreises, mit zwei Mahlgängen, gerichtlich auf 2663 Rthlr. abgeschätzt, soll den 9. Januar 1838. Vormittags 11 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Quickendorf subhastirt werden. Taxe und neuster Hypothekenschein sind in unserer Registratur hieselbst einzusehen.

Frankenstein den 12. September 1837.

Das Gräfl. von Seherr-Thoßsche Gerichtsamt für Quickendorff.

1348. (Gerichtsamt Petrikau zu Strehlen.) Die Wassermühle und Freistelle sub No. 2. zu Petrikau, Nimptschschen Kreises, gerichtlich auf 530 Rthlr. 4 sgr. abgeschätzt, soll im Termine

den 11. Januar 1838. in Petrikau

öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Edictal-Citationen.

452. Nachstehend benannte Personen, welche seit längerer Zeit von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben haben, als:

1) der Freihäuslersohn Johann Tyndera alias Tentura aus Orzuntowitz, geboren im Jahr 1796. der sich vor einigen 20 Jahren als Schlosserlehrling in die Oestreichischen Staaten begeben;
2) Hanns Georg Bude aus Schnellewalde am 1sten October 1780. geboren, der als 12jähriger Knabe verschollen;
3) Sebastian Chmurczik aus Orzuntowitz am 17. Januar 1789. zu Groß-Dubinsko geboren, der sich vor einigen 20 Jahren entfernt;
4) Ignatz Obst aus Korkwitz am 27. October 1799. geboren, seit dem Jahre 1809. abwesend;
5) Andreas Obst gleichfalls aus Korkwitz, Robotgärtner und Vater des vorstehend genannten;
6) Catharina verehl. Obst geb. Kiesewetter, Ehegattin des sub 5. und Mutter des sub 4 aufgeführten Obst, die sich schon vor dem Jahre 1805. aus Korkwitz entfernt;
7) Josepha verehl. gewesene Blasius Dronca geb. Marondel aus Slawenczitz, am 24. December 1780. geboren, und
8) deren Tochter Hedwige Dronca gleichfalls aus Slawenczitz geboren am 27. Sept. 1812. über deren Lebensverhältnisse nichts Näheres constirt, und
9) Johanna Laqua, Tochter des im Jahre 1806. zu Pohlnisch Nasselwitz verstorbenen Revierförsters Andreas Laqua, vor 22 Jahren aus Schiegau Neustädter Kreises verschollen, nach den letzten Nachrichten vom Jahre 1816. in Petersburg an einen Tischler verheirathet,

werden nebst deren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern auf den Antrag ihrer Verwandten hierdurch öffentlich aufgefordert, binnen Neun Monaten und spätestens in dem auf

den 13. December 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hahmann anberaumten Termine in unserem hiesigen Geschäfts-Local persönlich oder schriftlich sich zu melden und weitere Anweisung entgegen zu sehen, widrigenfalls die Verschollenen für todt erklärt, und ihr sämmtliches zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Verwandten, die sich als solche gesetzmäßig legitimiren können, in deren Ermangelung aber dem Fiscus als herrenloses Gut wird übereignet werden.

Ratibor den 24. Februar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

1401. Die unbekannten Erben und Erbnehmer der am 15. März 1830. zu Cosel bei Breslau verstorbenen Johanna Eleonore Hübner, welche ein uneheliches Kind der bereits am 31. December 1829. eben daselbst unverehelicht verstorbenen Freigärtnertochter Johanna Eleonora Hübner gewesen, werden hierdurch aufgefordert, sich persönlich oder schriftlich, spätestens bis zu dem auf

den 20. August 1838. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Assessor Conrad an der Gerichtsstelle des unterzeichneten Gerichts anberaumten Termine zu melden, und ihre Erbes-Legitimation zu führen. Sollte sich vor oder in dem anstehenden Termine Niemand melden, oder die sich mel-

denden ihre Legitimation als Erben nicht führen können, so wird der Nachlaß der unverehlichten Johanna Eleonore Hübner als herrnloses Gut dem Königl. Fisco zugesprochen und zur freien Disposition verabfolgt werden, und die nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldenden näheren oder gleich nahen Erben, werden alle Handlungen und Dispositionen der sich gemeldeten und legitimirten, anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen von ihnen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem was alsdann von der Erbschaft noch vorhanden ist, zu begnügen verbunden sein. Breslau den 26. September 1837.

Königl. Landgericht.

1463. Ueber das Vermögen des früheren Gerichts-Actuar Gäbel hierselbst ist der Concurs eröffnet, und der Termin zur Anmeldung aller unbekannten Ansprüche auf

den 22. December d. J. Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Amtskanzlei anberaumt worden, wozu die unbekannten Gläubiger des Gäbel hiermit unter der Warnung der Präclusion vorgeladen werden.

Auswärtigen werden die Königl. Justizcommissarien, Goguel hierselbst und Kanther zu Nimptsch zu Mandatarien vorgeschlagen.

Langenbielau den 18. September 1837.

Gräflich von Sandreczkysches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majoratsgüter. Rosemann.

1230. Von dem Dokumente über die sub Rubr. III. No. 10. auf dem im Liegnitzer Kreise gelegenen Rittergute Leschwitz für den Königl. Fiscus eingetragenen 20800 Rthlr. d. d. 21sten Juli 1820. ist unterm 21sten Januar 1834. ein Zweig-Dokument über 6584 Rthl. 5 sgr. 1 pf. für den Rittergutsbesitzer Carl Friedrich Becker angefertigt worden, welches nachdem auch hiervon 1000 Rthlr. abgezweigt, der Ueberrest aber mit 5584 Rthlr. 5 sgr. 1 pf. durch eine am 11. April 1834. außergerichtlich ausgestellte, und unterm 10. Mai desselben Jahres vor dem Gerichtsamte Brauchitschdorf recognoscirte Cessions-Urkunde, an die Johanne Juliane verehl. Gutsbesitzer Becker geb. Niedergesäß abgetreten worden, verloren gegangen.

Alle diejenigen, welche an diesem Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber einen Anspruch zu haben glauben, werden daher aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf den 12. December d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius Minsberg im hiesigen Schlosse anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung würden dieselben mit ihren Ansprüchen an das verlorne Instrument präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Dokument aber für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Glogau den 1. August 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

1210. Ueber das Vermögen des Hutmachers und ehemaligen Brau- und Malz-Cassen-Rendanten Grundschig hieselbst ist der Concurs eröffnet worden. Es werden daher alle, welche Ansprüche an die Masse zu haben glauben, zu dem auf hiesigem Königl. Stadtgerichte vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Dühring am 28sten Novbr. c. Vormittags 8 Uhr anberaumten Termine vorgeladen, in welchem sie sich persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte einzufinden und ihre Forderungen und Vorzugsrechte und Beweismittel dafür anzugeben haben.

Zugleich werden sie sich über die Beibehaltung des Interims-Curators, Senator Franke zu erklären haben. Auch ist es erforderlich, daß sie Bevollmächtigte hierselbst bestellen, weil sie sonst bei allen Beschlüssen nicht weiter zugezogen, vielmehr als der Mehrheit beitretend erachtet werden.

Die ausbleibenden Gläubiger werden mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse präcludirt, und es wird ihnen deswegen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Guhrau den 25. Juni 1837.

Königl. Stadtgericht.

1353. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den mit einer Schulden-Summe von 4242 Rthlr. 24 sgr. 9 pf. belasteten Nachlaß des am 7. September 1836. hieselbst verstorbenen Banko-Sensals Ernst August Fritsch am 4. Juli c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 29. December c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Sack angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Pfendsack, Justizcommissarien Hirschmeyer und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 15. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1274. Es sind:

1) das Breslauer Spaar-Kassenbuch No. 14341. über 40 Rthlr. auf den Namen, Gottfried Schal unterm 29. Januar 1836. ausgefertigt;

2) das für den Kaufmann Christian Gottlieb Engmann zu Landeshut im Hypothekenbuche des im Striegauer Kreise belegenen Ritterguts Ober-

Damsdorf, das Mittel-Vorwerk genannt, Rubr. III. No. 9. eingetragene Verpfändungs-Instrument vom 24. Novbr. 1785. über ein Darlehn von 1500 Rthlr. eingetragen ex Decreto vom 16. December 1785;

3) das im Hypothekenbuche des im Striegauer Kreise belegenen Guts Nieder-Damsdorf Rubr. III. für die Anna Charlotte verehelichte von Spiller geb. von Schweinitz eingetragene Verpfändungs-Instrument vom 29sten Mai 1752. über 1600 Rthlr. Illaten-Gelder, eingetragen ex Decreto vom 11. Februar 1757.,

verloren gegangen, und das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen.

Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 19. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Dehmel im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Spaarkassenbuch und die Hypotheken-Instrumente für erloschen erklärt und die Hypotheken-Kapitalien auf Verlangen in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Breslau den 24. August 1837.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Oswald.

1184. Ueber das Vermögen des Landraths von Eckartsberg hieselbst ist der Concurs eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger desselben haben ihre Forderungen in termino

den 1. December c. a. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Römer auf dem hiesigen Schlosse anzumelden und zu bescheinigen.

Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Glogau den 8. August 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat.

1433. Ueber den Nachlaß des am 26. März 1837. verstorbenen Schul-Adjuvanten Ferdinand Knetsch zu Polsnitz, ist der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

den 21. November c. Vormittags um 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Canth den 20. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht, als Gerichtsamt der Herrschaft Kriblowitz.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1092. Im Hypothekenbuche der Minderstandesherrschaft Loslau haften:

1) sub Rubr. III. No. 16. ein Kapital von 3000 Rthlr. als Darlehn für den Hofrath Witsch ex Instrumento vom 6. October 1807.;

2) sub Rubr. III. No. 17. ein Kapital von 7000 Rthlr. als der Rest eines Darlehns von 12000 Rthlr. für den Silvius von Koschenbahr ex instrumento vom 6. October 1807.

Des Ritterguts Nieder-Radlin, Rybnicker Kreises:

1) sub Rubr. III. 1000 Floren als der Rest von ursprünglich 2500 Floren sub nomine contradolis für die Antonie verehlichte von Larisch geborne von Kalinowski, zuletzt für den Landrath von Zawazki ex instrumento vom 26. Juni 1790.;

2) sub Rubr. II 866 Rthl. 20 sgr. rückständige Kaufgelder für die v. Kalkreuth ex instrumento vom 26. Juni 1790. die diesfälligen Hypotheken-Instrumente sind verloren gegangen, der zeitige Besitzer der verpfändeten Grundstücke, der Minderstandesherr Graf Hyacinth von Strachwitz behauptet aber die Befriedigung der bezeichneten Gläubiger, und um die Löschung zu erreichen, werden auf den Antrag des gedachten Besitzers die eingetragenen Gläubiger, deren Erben oder Cessionarien hiermit aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche an die qu. Realforderungen binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 13. November 1837. Vormittags 10 Uhr angesetzten Termine in unserm hiesigen Geschäftshause vor dem Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius von Czarnetzki anzuzeigen, unter der Warnung, daß die aufgebotenen Posten, wenn Niemand ein Recht daran im Termine behauptet, für nicht mehr existent erklärt, und die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen darauf präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Ratibor den 17. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

1191. Auf dem Hause sub No. 212. hierorts, zur Zeit dem Kaufmann Hänisch gehörig, haften:

1) vierhundert Reichsthaler für den Schiffer Martin Christian Klaucke zu Crossen, wovon aber am 21. Februar 1800., 250 Rthlr. zurückgezahlt worden, ex intabul. vom 22. Juni 1779., und

2) einhundert Reichsthaler für den gewesenen Stadt-Secretair Bühner hierselbst ex intab. vom 19 Februar 1783.;

beide Posten sollen bezahlt sein, da aber der Aufenthalt der Empfänger unbekannt, so werden beide genannte Gläubiger und deren Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten, aufgefordert, spätestens im Termin

dem 30. November 1837. Vormittags 11 Uhr

zu erscheinen und ihre Rechte an obigen Capitalien nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das verpfändete Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Neusalz den 10. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

1439. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über den Nachlaß des Kaufmann Vogt hieselbst heute der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn, modo dessen Erben, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen, oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositum einzuliefern.

Wenn diesem offnen Arreste zuwider dennoch an die Erben des Gemeinschuldners, oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet und Besten der Masse anderweit beigetrieben werden.

Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands oder andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Breslau den 10. October 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1396. (Auctions-Anzeige und Aufforderung.) Nach der ergangenen Verfügung des hiesigen Stadtgerichts, werden

am 11. December c. Nachmittags um 2 Uhr

die im Küblerschen Leihamt verfallenen Pfänder, Goldberger-Gasse No. 54. hier, bestehend in goldenen Ringen und Ketten, Uhren, Silber. Zinn- und Kupfergeschirr', Seiden- und Leinenzeug, Wäsche, Kleidungsstücke, ꝛc. öffentlich versteigert, und Kauflustige dazu eingeladen.

Die Pfandgeber werden zugleich auf die Vorschriften der Declaration vom 4. April 1803. verwiesen und haben ihre Maaßregel darnach zu nehmen.

Liegnitz den 3. October 1837. Feder, Königl. Auctionator.

1516. (Auction.) Am 2ten November c. Vormittags von 9 Uhr sollen im Auctionsgelasse, Mäntlerstraße No. 15. verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden.

Breslau den 29. October 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Mittwoch den 1. November 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XLIV.

Bekanntmachung.

1474. Zur Verpachtung des, in der hiesigen Nicolai-Vorstadt dicht an der Oder belegenen, neuen Packhofs auf drei, oder nach Umständen auf sechs Jahre, vom 1ten Januar 1838. ab ist ein anderweitiger öffentlicher Bietungstermin auf den 15. November dieses Jahres anberaumt worden.

Pachtlustige werden daher eingeladen, am gedachten Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem rathhäuslichen Fürsten-Saale zu erscheinen und ihre diesfälligen Gebote vor dem dazu ernannten Commissario in einer, oder der andern Art abzugeben. Die Pachtbedingungen sind in den täglichen Amtsstunden bei dem Rathhaus-Inspector Klug einzusehen.

Breslau den 13. October 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Subhastations-Patente.

1189. Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt Peterswaldau.) Das zu Mittel-Peterswaldau sub No. 14. belegene Gottfried Beckersche Freihaus, abgeschätzt auf 140 Rthlr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 4. December c. Nachmittags 3 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei subhastirt werden.

715. Das Gut Ober-, Mittel- und Nieder-Töschwitz, im Steinauschen Kreise, abgeschätzt auf 31,546 Rthlr. 10 sgr. 1 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 4. December d. J. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 26. April 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

1218. (Königl. Land- und Stadtgericht zu Striegau.) Die zu Bockau im Striegauer Kreise, sub No. 4. belegene Joseph Lautesche Häuslerstelle nebst dazu gehörigem Acker, abgeschätzt auf 293 Rthlr. 17 sgr. 3 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 4. December 1837.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1217. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem verstorbenen Reichelt zugehörige, zu Vorschen belegene sub No. 11. des Hypothekenbuchs verzeichnete Angerhaus, geschätzt auf 50 Rthlr., laut der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 8. December Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Wohlau den 18. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gobbin.

1386. (Nothwendiger Verkauf. Gerichtsamt Guhlau.) Die zum Christian Paukotschen Nachlasse gehörige Freistelle No. 17. zu Guhlau, Lübener Kreises, dorfgerichtlich taxirt auf 433 Rthlr. 10 sgr., soll in termino

den 4. December c. a. Vormittags um 9 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Zugleich werden die unbekannten Nachlaßgläubiger zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Forderungen in dem Termine, unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig verbleiben möchte.

Wantke.

1370. (Nothwendiger Verkauf.) Das den Erben des Uhrmachers Johann Christian Mittmann gehörige, auf der Breslauer Straße zu Frankenstein und unter No. 139 des Stadthypothekenbuchs verzeichnete Haus, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe nach dem Materialwerth auf 549 Rthl., und nach dem Nutzungs-Ertrage auf 742 Rthlr., und in Pausch und Bogen auf 600 Rthlr. gewürdigt ist, soll in termino

den 21. December a. c. Mittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Frankenstein den 13. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

1223. Die zum Franz Grondschen Nachlasse gehörige Häuslerstelle sub No. 42. zu Gläsendorf zufolge der bei uns einzusehenden Taxe dorfgerichtlich auf 123 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. gewürdigt, wird in termino licitationis

den 27. November 1837. Nachmittags 2 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle meistbietend verkauft.

Graf Althannsches Justizamt zu Mittelwalde.

---

983. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 3. des Hypothekenbuchs zu Croischwitz, im Kreise Schweidnitz belegene dreigängige Lehnsmühle nebst Zubehör, gerichtlich nach dem Nutzungswerth auf 13,565 Rthlr. 5 sgr., nach dem Materialwerth auf 5500 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 23. Januar k. J. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justitiarius Latte an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in gedachtem Termine zu melden.

Schweidnitz den 24. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1216. (Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt Peterswaldau.) Das zum Nachlaß des Christian Friedrich Röthig gehörige Freihaus No. 43. Nieder-Peterswaldau, abgeschätzt auf 349 Rthlr. 16 sgr. 8 pf., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den 6. December c. Nachmittags 3 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei subhastirt werden.

1058. Im Wege der Execution soll das in der innern Stadt auf der böhmischen Gasse belegene sub No. 237. des Hypothekenbuchs, Pars IV. von der Stadt Glatz verzeichnete Wohn- und Gasthaus des Destillateur Fabius Silberstein das ehemalige Landhaus, auf 8000 Rthl. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf

den 6. Februar 1838. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Krause an der gewöhnlichen Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Glatz den 15. Juni 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

1489. Die als Gouvernante in Diensten des Herrn von Bock auf Lieblchau gestandene Madame Fleß ist am 16ten April d. J. daselbst ohne Testament ge-

storben, und bisher über deren Herkunft nichts zu ermitteln gewesen, und nur die Vermuthung vorhanden, daß sie aus Breslau gebürtig, oder doch wenigstens früher ihr Aufenthalt geraume Zeit dort gewesen. Es werden daher die unbekannten Fleßschen Erben und deren Erbnehmer oder nächste Verwandte hierdurch aufgefordert, an Gerichtsstelle zu Liebichau, spätestens

den 1. August 1838. Vormittags um 11 Uhr

ihre Verwandschaft mit der Erblasserin und ihr darauf gegründetes Erbrecht durch gehörig beglaubigte Urkunden und Abgabe der §. 486. Tit. 9. Thl. 1. des Allgemeinen Landrechts vorgeschriebenen eidesstattlichen Versicherung nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und der Nachlaß, der circa 125 Rthlr. beträgt, dem Fiscus überwiesen werden wird.

Bunzlau den 13. October 1837.

Das Gerichtsamt zu Liebichau.

1518. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Erben, der am 5. November 1834. hieselbst ohne Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Lohnwäscherin Sophie geschiedenen Unteroffizier Kuie geb. Großer, deren Nachlaß sich auf 30 Rthlr. beläuft, namentlich der leibliche Bruder der Verstorbenen, der Jäger Großer, welcher vor länger als zehn Jahren nach Rußland gegangen sein sollte, und die Sophie verwittwete Wundarzt Treidel geb. Kayser hierdurch vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 19. December c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Grünig in unserm Partheienzimmern No. 1. anberaumten Termine zu erscheinen, und sowohl die Identität ihrer Person nachzuweisen, als auch sich als Erben der Verstorbenen zu legitimiren. Bei ihrem Ausbleiben werden die genannten Interessenten mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß ausgeschlossen, und wird sodann solcher den sich meldenden Erben, nach erfolgter Legitimation, oder in deren Ermangelung der hiesigen Kämmerei als herrenloses Gut übereignet werden.

Breslau den 16. October 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Zweite Abtheilung.

Borowski.

1201. Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben des zu Kranowitz unterm 20. December 1835. verstorbenen Dechanten Petrus Lodzig der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über dessen Nachlaß heute eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, und spätestens in dem zu diesem Behuf auf den 27 November c. Vormittags 10 Uhr

in der Kanzlei des Fürsterzbischöflichen Gerichtsamts des Distrikts Katscher hierselbst anberaumten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Die ausbleibenden Gläubiger werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte.

Unbekannte oder persönlich zu erscheinen Verhinderte können sich an einen der hier fungirenden Justizcommissarien Herren Hanke oder von Kalbacher wenden und denselben mit Vollmacht und Information versehen.

Leobschütz den 24. Juli 1837

Der Syndicus des Fürsterzbischöflichen Commissariats der Ollmützer Dioeces, Königl. Preuß. Antheils.

1183. Ueber den Nachlaß des am 24sten Mai 1836. hierselbst verstorbenen Handelsmannes Johann Carl Schorch ist am 20. März d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung der Ansprüche der unbekannten Gläubiger steht auf

den 18. December d. J. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Gebhardsdorf an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige verwiesen, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte. Zu Mandatarien werden die Herren Justizcommissarien, Pudor und Neitsch in Lauban vorgeschlagen.

Lauban den 8. August 1837.

Adelig von Uechtritzsches Gerichtsamt der Herrschaft Gebhardsdorf.

Manig.

---

346. Der ehemalige Pastor von Jäntschdorf, Oelsner Kreises, Johann Gottlieb Vertraugott Lennig, hat sich, nachdem er sein Amt aufgegeben und in Juliusburg seinen Wohnsitz genommen, seit dem Herbst des Jahres 1825. von dort entfernt, ohne daß seither irgend eine Nachricht über sein Leben oder seinen Aufenthalt eingegangen.

Derselbe wird demnach auf den Antrag seines Kurators, nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem, vor dem Deputirten Herrn Fürstenthums-Gerichts-Rath von Kelsch auf

den sechszehnten December 1837. Vormittags 11 Uhr

angesetzten Termine in unserm Geschäftslokale persönlich oder schriftlich zu melden und das Weitere zu gewärtigen, unter der Warnung, daß er, der Johann Gottlieb Vertraugott Lennig sonst für todt erklärt, und sein Vermögen seinen Testaments-Erben überwiesen werden wird.

Oels den 17. Januar 1837.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

1272. Alle diejenigen, welche

A. An nachstehende verloren gegangene Documente:

1) a. das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 13. Juli 1772. über 200 Rthlr. Berndorfer Kirchengeld pro 13. December 1799.;

b. die Schuld- und Pfandverschreibung vom 28sten Januar 1800. über 100 Rthlr. für die Groß-Tinzer Kirche eingetragen Rubr. III. loco 1. und 2. auf der Häuslerstelle No. 31. zu Wolfsdorf;

2) das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 26. Septbr. 1794. über 380 Rthlr. haftend Rubr. III. loco 1. auf dem Bauergute No. 34. zu Kosendau für die Menzelschen Erben, welches laut Erbsonderungs-Protokolls vom 2. October 1794. der verehl. Vorwerksbesitzer Mende Eva Rosina geb. Mende überwiesen worden ist;

3) das Cautions-Instrument vom 18. Juli 1830. über eine Caution von 49 Rthlr. 29 sgr., eingetragen auf der Schuhbank No 31. zu Goldberg Rubr. III. No. 2. für den Kaufmann Emil Wilhelm Heinrich Oelsner zu Goldberg;

4) das Schuld- und Hypotheken-Instrument nebst Schein vom 26. Juni 1802. über 300 Rthlr. eingetragen für den Bauer Johann Christoph Hein zu Kosendau auf dem Freihause No. 11. zu Seiffersdorff;

5) a. das von der Johanne Rosine verwit. Heidrich geb. Mohr unterm 7ten December 1808. gerichtlich ausgestellte Document, aus welchem unterm 9ten Decbr. 1808. 186 Rthlr. 24 sgr. 8 Pf. Erbegelder für die drei Geschwister Heidrich Rubr. III. Nro. 1. bei dem Hause No. 546. in Goldberg eingetragen, und von welchem unterm 7. April 1809. 124 Rthl. 7 sgr. 4 pf. gelöscht worden;

b. den unterm 7. April 1809. confirmirten Kaufcontract vom $\frac{16.\ \text{Februar}}{30.\ \text{März}}$ 1809. als Document über die unterm 7. April ejud. Rubr. III. No. 2. bei denselben Hause No. 546. in Goldberg eingetragenen rückständigen Kaufgelder von 134 Rthlr. für Johanne Rosine Heidrich geb. Mohr;

6) das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom $\frac{10.}{17.}$ Februar 1809. über 200 Rthlr. für den Tuchnegotiant Carl Hoffmann eingetragen Rubr. III. No. 4. auf dem Hause No. 61. Goldberg;

7) das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom $\frac{7}{14}$ten Mai 1816. über 500 Rthlr. Rubr. III. No. 1. haftend auf dem Hause No. 319. Goldberg, für den Senator und Tuchkaufmann Carl Hoffmann zu Goldberg;

8) das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 19. October 1807. über 10 Rthl. Münze für das Liegnitzer Amts-Depositum Rubr. III. No 3. auf der Häuslerstelle No. 98. Ober-Harpersdorf;

9) Das Schuld- und Hypotheken-Instrument nebst Recognition vom 6ten Juli 1807. über 160 Thaler haftend Rubr. III. loco 1. auf der Frei-

stelle No. 57. zu Hermsdorf für den General-Pächter Johann Gottlob Fiebig ebendaselbst.

B. An

10) das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 23. Mai 1757. und die daraus originirende Post per 80 Rthlr. Legat haftend Rubr. III. No. 1. auf der Fleischbank Nro. 16. zu Goldberg für die Pfitznerschen Kinder, Johann Christoph, Eva Rosina und Carl Gottlieb;

11. die Rubr. III. No. 1. auf der Häuslerstelle No. 100. Ober-Harpersdorf, wörtlich dahin eingetragene Post:
50 Rthl. Erbtheil lytrum reale bei dessen Empfang de 1. Mai 1797.

12) die Rubr. III. No. 1. auf der Kleingärtnerstelle No. 76. Ober-Harpersdorf Sechs und Funfzig Reichsthaler 2 sgr., i. e. 56 Rthlr. 2 sgr. für den Gottlieb Seibt sub veteri jure übernommene, 30sten Juli 1810. eingetragene Post,

als Erben, Eigenthümer, Cessionarien, oder die sonst in deren Recht getreten sind, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche spätestens in dem

auf den 6. December c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Kammer-Gerichts-Assessor Heym in hiesigem Land- und Stadt-Gerichts-Locale angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls denselben mit ihren etwanigen Ansprüchen auf die verlornen Documente resp: eingetragenen Posten präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die bezeichneten Documente für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt resp. auf den Antrag der Gläubiger an deren Stelle neue ausgefertigt werden sollen und resp. die Löschung der Posten im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

C. Nachbenannte Individuen:

1) der Tuchmachergeselle Christian Gottlieb Tippelt, geboren den 16. Decbr. 1789. zu Goldberg, von welchen im Jahre 1820. die letzte Nachricht aus Döbeln ertheilt ist, und dessen im Deposito befindliches Vermögen in 166 Rthlr. 24 sgr. 7¼ pf. besteht;

2) der Tischlergeselle Johann Gottfried Hennig, geboren den 5. October 1780. hierselbst, welcher im Jahre 1806 in die Fremde gegangen und sich nach der letzten von ihm vorhandenen Nachricht im Jahre 1823. in Bielitz in Böhmen befunden haben soll, und dessen im Deposito befindliches Vermögen circa 25 Rthlr. beträgt;

3) der ehemalige herrschaftliche Gärtner Carl Heinrich Kettner aus Neudorf am Gröditzberge, welcher sich zu Anfang des Jahres 1826. angeblich nach Sachsen begeben, ohne daß er seit dieser Zeit irgend eine Nachricht über seinen Aufenthalt oder sein Leben ertheilt hat, so wie deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer werden hierdurch zu dem auf

den 20. Juni 1838. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Kammer-Gerichts-Assessor Heym in hiesigem Land- und Stadt-Gerichts-Locale anstehenden Termine unter der Warnung vorgeladen, daß der, welcher in diesem Termine weder erscheint, noch bis dahin Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt ertheilt, für todt erklärt, und sein Vermögen an die sich legitimirenden nächsten Erben ausgehändigt, in Betreff des Carl Heinrich Kettner aber noch, daß nach Ablauf der gestellten Frist seine Ehefrau auf Grund böslicher Verlassung zur Ehescheidungsklage gegen ihn verstattet werden wird.

Goldberg den 29. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hirschfeld.

1517. (Auction.) Zum öffentlichen Verkauf von 60 Stück Brackschaafen steht ein Termin auf

den 29. November c. Vormittags 9 Uhr

auf dem Platze beim hiesigen Schießhause an, wozu Kauflustige hierdurch mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß das Vieh nur gegen sofortige baare Bezahlung verabfolgt werden kann.

Schweidnitz den 25. October 1837.

Der Königl. Kreis-Justizrath Schmidt.

1509. (Auction.) Den Mobiliar-Nachlaß der hieselbst verstorbenen Barbara Elisabeth verwittweten Kürschner Seidel gebornen Rother, bestehend in einer ziemlich bedeutenden Menge Gold- und Silberkappen, Porzellan, Zinn, Leinenzeug und Betten, Meubles, Hausgeräth und Kleidungsstücken werde ich auf

den 16. November d. J. Vormittags um 8 Uhr

in hiesigem Rathskeller im Wege der Auction gegen sofortige Bezahlung verkaufen, wozu ich Kauflustige einlade.

Zobten 21. October 1837.

Püschel, Land- und Stadtgerichts-Actuar.

1515. (Vormundschafts-Verlängerung.) Die Vormundschaft über die am 26. Juni 1837. volljährig gewordene unverehelichte Johanne Christiane Höfig von Nieder-Hertwigswaldau wird wegen erheblicher Gemüthsschwäche der Curandin verlängert, und dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Jauer den 25. October 1837.

Gerichtsamt Hertwigswaldau. Martini.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 2. November 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XLIV.

Bekanntmachung,

1524. Den Interessenten der Schlesischen Privat-Land-Feuer-Sozietät machen wir hierdurch bekannt, daß der vom 1sten Mai bis zum letzten October d. J. zu entrichtende Beitrag vom Hundert der Assekurations-Summe 11 Sgr. 6 Pf beträgt; wobei wir zugleich die pünktlichste Einzahlung der diesfälligen Beiträge nach §. 24. des Reglements von 1826. in Erinnerung bringen.

Breslau den 1. November 1837.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Subhastations-Patente.

1519. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das Johann Gottfried Tschirnersche Freihaus No. 9. zu Steingrund, Waldenburger Kreises, abgeschätzt zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe auf 409 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. soll auf den Antrag eines Realgläubigers in dem auf den 9ten Februar 1838. Nachmittags 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine verkauft werden.

1158. Die dem Gottfried Körber gehörige Freistelle No. 12. Abtheilung 2. des Hypothekenbuches zu Stampen, Oelsner Kreises, jetzt ein bloßer Bauplatz nebst kleinem Garten, abgeschätzt auf 20 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll auf

den 19. December c. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle in Stampen subhastirt werden.

Oels, den 1. August 1837.

Das Herzoglich Braunschweig-Oelssche Gerichtsamt für Stampen.

Verkauf eingelegter Pfänder.

1523. Auf den 16ten Januar 1838. und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr sollen die bei dem concessionirten Pfandverleiher Christian Gottlieb Schink hierselbst niedergelegten, und seit sechs Monaten oder längerer Zeit verfallenen Pfandstücke, als: Taschen-Uhren, silberne und goldene Münzen, Schmuck und Geschmeide, Gold- und Silberge-

schirr, Porzellainsachen, männliche und weibliche Kleidungsstücke, Leinen, Bett- und Tischzeug, mehrere kleine Stücke Tuch von verschiedenen Farben, weibliche Geräthschaften, Handwerkzeug, ein Perspectiv und mehrere andere Sachen durch unserm Auctions-Commissarius Hoffmann in der Behausung des Pfandverleihers Schink, Jüdengasse No. 253. hierselbst, gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.

Alle diejenigen, welche bei dem Pfandverleiher Schink Pfänder niedergelegt haben, welche seit 6 Monaten und länger verfallen sind, werden zugleich aufgefordert, diese Pfänder annoch vor dem Auctionstermine einzulösen, oder wenn sie gegen die kontrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen sollten, solche uns zur weitern Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß an die Armen-Kasse abgeliefert, und demnächst Niemand weiter mit Einwendungen gegen die kontrahirte Pfandschuld gehört werden soll.

Görlitz am 20. October 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

König.

Edictal-Citationen.

1527. Für den Carl von Larisch hieselbst haften ex decreto vom 15. Juni 1812. auf der zu Radoschau sub No. 2. belegenen Scholtisei, zur ersten Hypothek 800 Rthlr., wovon ex cessione vom 26sten September 1816. 300 Rthlr. an die Caroline von Weidenthal, später aber an den Amtmann Ullrich gediehen sind. Da sowohl das Haupt-Instrument als das über die Cession lautende Zweig-Dokument angeblich verloren gegangen, so werden die Erben, Cessionarien und alle diejenigen, welche an jene Instrumente Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 3 Monate, und spätestens in dem

am 12. Februar 1838. Nachmitttags 3 Uhr

anstehenden Termine zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, oder zu gewärtigen, daß ihnen dieserhalb ein gänzliches Stillschweigen auferlegt, die gedachten Doknmente aber für amortisicirt erklärt und im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Rybnik den 5. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Buchwald.

1364. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß der am 14ten c. hierselbst verstorbenen Henriette Gottliebe verwitt. Bäcker Blanck geb. Vetter am 19. September c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 20. Januar 1838. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau angesetzt worden. Diese

Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Pfendsack, Justiz-Commissarius von Uckermann und Justiz-Commissarius Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewartigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Gleichzeitig wird unter derselben Warnung der seinem Aufenthalt nach unbekannte Melchior Gottfried Riedel zu diesem Termine hiermit vorgeladen.

Breslau den 19. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
v. Blankensee.

1163. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß des Hospital-Buchhalter Christian Gottlieb Dreßler am 28. Juli 1837. eröffneten Concurs-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 2. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau angesetzt worden. Diese Gläubiger, wie auch namentlich der seinem jetzigen Wohnorte nach unbekannte früher in Hertwigsdorf bei Zittau wohnhaft gewesene Johann Gottlieb Dreßler werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien: Müller I., von Uckermann und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Breslau den 28. Juli 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
von Blankensee.

1072. Das auf der Nicolai- und Büttnerstraße sub No. 300. des Hypothekenbuchs belegene Kretschmer Sonntagsche, auf 17987 Rthlr. 5 sgr. 7 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Der Bietungstermin steht

am 11. Februar 1838. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Fitzau im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an.

Die Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 23. Juni 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

1529. (Offener Arrest.) Nachdem über das Vermögen des Kaufmann Louis Krause, heute der Concurs eröffnet worden, werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Documenten hinter sich oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an den Gemeinschuldner noch an sonst Jemanden das Mindeste davon zu verabfolgen, oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositum abzuliefern.

Wer diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemanden etwas zahlt oder verabfolgt, von dem wird solches als nicht geschehen erachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden.

Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daranhabenden Unterpfand und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Glatz den 21. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1332. (Offener Arrest.) Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über den Nachlaß des verstorbenen Kretschmer-Aeltesten und Stadtraths Johann David Härtel, heute der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an seine Erben, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen, oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das Stadtgerichtliche Depositum einzuliefern.

Wenn diesem offnen Arreste zuwider dennoch an die Erben des Gemeinschuldners oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden.

Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfand oder andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Breslau den 12. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

v. Blankensee.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 3. November 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. XLIV.

1532. (Verdingung einer Steinkohlen-Lieferung.) Auf Dienstag den 21. November d. J. steht zur Verdingung einer Lieferung von 1700 Tonnen Steinkohlen zum Betriebe der hiesigen städtischen Dampfmaschiene und zur Beheitzung des Elisabetanischen Gymnasii ein Termin an.

Lieferungslustige, welche 300 Rthlr. Caution zu bestellen vermögen, haben sich daher gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr auf dem rathhäuslichen Fürsten-Saale vor unseren Commissario, Herrn Stadtrath Heermann einzufinden, und ihre Forderung anzumelden. Die Lieferungsbedingungen sind auf dem Rathhause in der Dienerstube einzusehen.

Breslau den 27. October 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe

Subhastations-Patente.

1506. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Das sub Nro. 158. hieselbst belegne, von dem Klemptnermeister Lisse nachgelassene, auf 150 Rthlr. catastrirte Haus, welches gerichtlich auf 600 Rthlr. abgeschätzt worden, soll im Termine

den 9. Februar 1838. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Thiel an hiesiger Gerichtsstätte verkauft werden.

Taxe und neuester Hypothekenschein sind während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Brieg den 19. October 1837.

1459. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Guhrau. Die Grundstücke des Hutmachers Grundschig hieselbst, namentlich:

a. das Haus No. 44., abgeschätzt auf 700 Rthlr.;
b. das Haus No. 45., geschätzt auf 414 Rthlr.;
c. die Scheune No. 39., geschätzt auf 200 Rthlr.;

d. der Acker No. 36., geschätzt auf 1815 Rthlr. 26 sgr. 8 pf.;
e. der Garten No. 98., geschätzt auf 108 Rthlr. 20 sgr.,
Deren Hypothekenschein und Taxe in unserer Registratur einzusehen, sollen
am 30. Januar 1838 Vormittags um 10 Uhr
hierselbst an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1521. (Nothwendiger Verkauf.) Die dem Georg Friedrich Scheuermann zugehörige sub No. 62. zu Woitsdorf belegene, auf 203 Rthlr. 15 sgr. gewürdigte Colonie-Häuslerstelle, wozu 1¼ Scheffel Breslauer Maas Aussaat Acker gehört, soll in termino

den 5. Februar 1838. Nachmittags 3 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Woitsdorf öffentlich verkauft werden.
Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur allhier einzusehen.

Haynau den 14. October 1837.

Das Herrschaftlich Peisker-Woitsdorfer Gerichtsamt.
(gez.) Wecker, Justitiar.

1528. Die sub Nro. 21. des Hypothekenbuchs zu Guhre gelegene, dem Schmidt Gottfried Hoffmann gehörige Schmiedestelle zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Tax, auf 295 Rthlr. 25 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzt, soll in termino
den 10. Februar 1838. Nachmittags 3 Uhr
auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Guhre subhastirt werden.
Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten hierdurch öffentlich vorgeladen. Militsch den 4. October 1837.

Das Gerichtsamt von Guhre. Löwe.

1367. (Nothwendiger Verkauf.) Die dem Gottlieb Buse zugehörige sub No. 16. zu Ober-Bärschdorf belegene, auf 137 Rthlr. 9 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigte Freigärtnerstelle, soll in termino
den 13. Januar 1838 Nachmittags 3 Uhr
in dem Herrschaftshause zu Nieder-Bärschdorf öffentlich verkauft werden.
Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Haynau den 16. September 1837.

Das Ober-Landesgerichts-Rath Freiherr von Rothkirch-Trachsche
Gerichtsamt der Bärschdorfer Fidei-Commißgüter
Wecker, Justit.

1368. (Nothwendiger Verkauf.) Die dem Wilhelm Linke zugehörige,

sub No. 32. zu Mittel-Bärschdorf belegene, auf 313 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Freigärtnerstelle, soll in termino

den 13. Januar 1838. Vormittags 10 Uhr

in dem Herrschaftshause zu Nieder-Bärschdorf, öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Haynau den 16. September 1837.

Das Ober-Landesgerichtsrath, Freiherr von Rothkirch-Trachsche Gerichtsamt der Bärschdorfer Fideicommiß-Güter.
(gez.) Wecker, Justit.

1507. Nach dem auf den Antrag der Beneficial-Erben des am 5ten Juli dieses Jahres in Goldentraum verstorbenen Bürgers und Webers Johann Gotthelf Tschirch über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und die Eröffnung auf die Mittagsstunde des unten gesetzten Tages festgesetzt worden, so haen wir zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger dieses Nachlasses einen Termin auf

den 18. Januar 1838. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Tzschocha anberaumt.

Die unbekannten Gläubiger werden demnach hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren und verificiren, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Lauban den 28. September 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tzschocha.
Königk, Justit.

Edictal-Citationen

997. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des zu Ratibor verstorbenen Ober-Landesgerichts-Salarienkassen-Rendanten und Gutsbesitzers Hofrath Fuchs am 4ten April d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 24. November 1837. Vormittags um 11 Uhr.

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schmidt angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizräthe: Stöckel, Eberhardt, Cuno und die Justizcommissarien Stiller, Liebich, Klapper, Stöckel, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was

nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 27. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Sack.

1514. Alle diejenigen, welche an die von dem Schneider August Schimmel unterm 25 October 1832 ausgestellte Schuld- und Pfandverschreibung über ein für die verwit. Barbara Schimmel geb. Beck auf der Häuslerstelle zu Piltsch eingetragenes jedoch zurückgezahltes Kapital irgend Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 8. Februar 1838. Vormittags 11 Uhr anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an das quaest. Hypotheken-Instrument werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Glatz den 28. September 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

1333. Das gerichtliche Hypotheken-Instrument vom 19. Juli 1810. über 150 Thlr. Münze nach dem Real-Werth zu 5 pro Cent Verzinsung eingetragen, zufolge Decrets vom nämlichen Tage, auf die Johann Friedrich Mittmannsche Bauernahrung No. 19. des Hypothekenbuches zu Pürben, für den Bauer Alanus George Ziersch daselbst, wovon Letzerer jedoch am 6 Februar 1827. die Summe von 65 Rthlr. 17 sgr. 9 pf. an seine 3 jüngsten Kinder Johann George, Johann Gottlieb und Johanne Rosine mit dem Vorzugsrecht von dem Ueberrest der 84 Rthlr. 12 sgr. 3 pf. gerichtlich abgetreten hat, ist verloren gegangen.

Es werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an das bezeichnete Instrument Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, diese binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 11. Januar 1838. Vormittags 10 Uhr

im Amtshause zu Niebusch, Freistädter Kreises, angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls ihre Präclusion mit ihren Ansprüchen erfolgen, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument amortisirt und mit der Ausfertigung eines neuen Documents vorgegangen werden wird.

Sagan den 6. September 1837.

Das Justizamt der Niebuscher Güter.

Sonnabend den 4. November 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XLIV.

1533. (Verdingung einer Pflasterstein-Lieferung.) Zur Verdingung einer Lieferung von 340 Klaftern Pflastersteinen und 145 Klaftern Schlagesteinen zur Macadamisirung haben wir auf Dienstag den 14ten November d. J. einen Termin angesetzt, in welchem kautionsfähige Lieferungslustige sich Vormittags um 10 Uhr zur Anmeldung ihrer Forderungen auf dem rathhäuslichen Fürstensaale einzufinden haben.

Die Lieferungs-Bedingungen sind täglich auf dem Rathhause in der Dienerstube, so wie in dem Termine selbst einzusehen.

Breslau den 31. October 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Subhastations-Patente.

1307. (Nothwendiger Verkauf.) Neumarkt den 27. August 1837. Das unter Nro. 9. zu Regnitz gelegene, auf 257 Rthlr. 15 sgr. taxirte, dem Großgärtner Gottlob Marsch gehörige Ackerstück von 20 Morgen, soll

am 18. Januar 1838.

an hiesiger Gerichtsstelle Nachmittags 4 Uhr subhastirt werden. Der neueste Hypothekenschein und die Taxe können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1380. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Das zu Bankau, Briegschen Kreises gelegene, den Carl Trautweinschen Erben gehörende Bauergut No. 28., gerichtlich abgeschätzt auf 5908 Rthlr. 16 sgr. 2 pf., soll in termino

den 6. April 1838. Nachmittags 3 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Taxe und neuester Hypothekenschein sind während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Brieg den 22. September. 1837.

797. (Freiwillige Subhastation.) Termin zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe der dem minorennen Raabe gehörigen Erbscholtisei zu Groß-Würbitz

nebst 3 Wiesen über der Oder, welche auf 6043 Rthlr. 17 sgr. 2 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, steht auf

den 12. December a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Unterzeichneten im Gerichtskretscham zu Groß-Würbitz an. Die Taxe, Kaufsbedingungen und der letzte Hypothekenschein können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Glogau den 30. Mai 1837.

Das Lieutenant von Liebermann Baunau und Groß-Würbitzer Gerichtsamt.

Dehmel.

1374. Das auf der Kirchgasse in der Neustadt hierselbst sub No. $\frac{1470}{1471}$. des Hypothekenbuchs, (neue No. 5.) belegene Töpfermeister Kuhlmannsche Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Die gerichtliche Taxe beträgt nach dem mittlern Durchschnitts-Werthe 7788 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. Der Bietungstermin steht

den 13. April 1838. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 8. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Erste Abtheilung. v. Blankensee.

1257. Das in dem Fürstenthum Oels und dessen Militschschen Kreise gelegene, dem Herrn Grafen Heinrich von Reichenbach auf Brustawe gehörige, landschaftlich auf 3502 Rthlr. 4 sgr. abgeschätzte Rittergut Burday, auch Emilienthal genannt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den vier und zwanzigsten Januar 1838. Vormittags 10 Uhr

in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Oels den 11. August 1837.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Edictal-Citationen.

1389. Das auf dem hieselbst sub No. 282. belegenen, früher Johann Gottlieb Berndtschen, modo George Friedrich Schillerschen Hause für die Johanne Elisabeth Knoll Rubr. III. loco 3. haftende Hypotheken-Instrument vom 24. Octbr. 1797. per 50 Rthlr. Nominalmünze ist, nachdem es unterm 15 Juli 1801. dem hiesigen General-Pupillar-Depositorio cedirt, von dem damaligen Besitzer Berndt aber das Kapital am 11. April 1806. ad depositum zurückgezahlt, und diesem das betreffende Instrument retradirt worden, verloren gegangen.

Löschungshalber wird daher dieses Instrument hiermit ausgerufen, und werden alle unbekannten Realprätendenten, welche an die zu löschende Post und das darüber validirende Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber irgend einen Anspuch zu haben vermeinen, aufgeboten, entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Stellvertreter, in dem auf

den 22. November Vormittags 11 Uhr

in unserm Gerichtslocale anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Anrechte geltend zu machen oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an gedachtes Instrument werden präcludirt werden, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst aber die mehrgedachte Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Haynau den 9. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1379. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt werden auf den Antrag der verschiedenen Eigenthümer der nachstehenden Grundstücke und resp. der betreffenden eingetragenen Gläubiger:

I. Die unbekannten Inhaber:

a. der auf dem Freihause der Johanne Dorothee verehl. Melzer geb. Enge No. 5a. zu Alt-Liebichau, Waldenburger Kreises, unterm 7ten Juli (ohne Jahrzahl) eingetragenen Protestatio de non in praejudicium intabulando pro conservando jure et loco wegen derer Johann Christoph Zechnerschen Curatelgelder, per 8 Rthlr. 22 sgr. 10 pf.;

b. der auf dem Christian Gottfried Brücknerschen Bauergute No 4. zu Nieder-Wernersdorf, Bolkenhayner Kreises, eingetragenen 6 Thlr. schles. 12 sgr. Caspar Haudesches und 2 Thlr. schles. 12 sgr. Kochsches Mündelgeld;

c. der auf dem Johann Samuel Schmidtschen Hause No. 3. zu Ober-Polkau, Bolkenhayner Kreises, unterm 25sten März 1793. eingetragenen 30 Rthlr. Stumpfsches Mündelgeld;

d. der auf dem Carl Benjamin Jäckelschen Hofegarten No. 9. zu Nieder-Wernersdorf, Bolkenhainer Kreises, unterm 7. März 1803. eingetragenen 12 Thlr. Frommeltsche, 1 Thlr. Gottlieb Simonsche, 2 Thlr. Seiffertsche, 7 Thlr. 12 sgr. Christian Gottlieb Beersche Mündelgelder und der unterm 29sten März 1803. eingetragenen 6 Rthlr. Christian Gottlieb Beersche Mündelgelder;

e. der auf dem Christian Ehrenfried Schubertschen Viehweghause No. 1. zu Thomasdorf, Bolkenhainer Kreises, unterm 13. Februar 1809. eingetragenen 7 Rthlr. 15 sgr. von 50 Rthlr. Fiebigschen Mündelgeldern;

f. der auf dem Johann Gottlieb Hänkeschen Halbbauergut No. 8 b. zu Reimswaldau, Waldenburger Kreises, unterm 4. April 1775. eingetragenen 30 Mark aus der Georg Sagnerschen Curatel;

g. der auf demselben Grundstück unterm 2. Octbr. 1790. eingetragenen Curatoischaft für den abwesenden Johann Christoph Franke, Sohn des verstorbenen Gerichtsgeschwornen Johann Friedrich Franke;

h. der auf dem sonst Melzer, jetzt Johann Gottlieb Ludwigschen Freihaus und Kretscham No. 1. zu Günthersdorf, Striegauer Kreises, eingetragenen Vormundschaften für den Georg Kahlertschen Sohn von Rohnstock und den Siegismund Bienschen Sohn 2ter Ehe daselbst;

i. der auf dem Joseph Jochmannschen gesteuerten Hause No. 5. zu Zirlau, Schweidnitzer Kreises, unterm 16. August 1771. für die Häusler Georg Friedrich Heinzelschen Kinder erster Ehe eingetragenen 6 Mark;

k. der auf demselben Grundstück unterm 5ten Mai 1783. für desselben Kinder 2ter Ehe eingetragenen 15 Mark;

l. der auf dem Johann Gottlieb Springerschen Hausgenoßhause No. 20. zu Reimsbach, Waldenburger Kreises, unterm 16. Juni 1794. eingetragenen 23 Rthl. 10 sgr. für die Georg Friedrich Kammlersche Curatel Casse und 10 Rthlr. 10 sgr. für die Hanns Heinrich Scharfsche Curatel-Casse;

m. der auf dem sonst Hannig, jetzt Gottfr. Urbanschen Freihause No. 7. zu Steingrund, Waldenburger Kreises, für die Freihäusler Gottfried Gertischkeschen Kinder erster Ehe eingetragenen 2 Rthl. 5 sgr. 9 pf;

n. der auf dem Johann Carl Gottlieb Walterschen Freigarten No. 17. zu Conradsthal, Waldenburger Kreises, für den abwesenden Gottfried Knöfel im Aufhalt unterm 5. Januar 1767. eingetragenen Curatel;

o. der auf dem Johann Gottlieb Buchwaldschen Freihause No. 50. zu Zirlau, Schweidnitzer Kreises, ursprünglich für den Johann Friedrich Kammler unterm 25. Januar und 4 April 1764. eingetragenen ex cessione vom 7. März 1766. an den Herrn Ernst Gottfried Bergmann zu Schweidnitz gediehenen 100 Mark und 28 Rthlr. 26 sgr. 8 pf;

p. der auf dem Carl Heinrich Klippelschen Freihause No. 21. zu Nieder-Salzbrunn, Waldenburger Kreises, eingetragenen Posten von 7 Rth. 3 sgr. 4 pf. aus dem Fischerschen Register de 24. März 1774 und 7 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. aus demselben Register de 4. April 1775. und der über vorstehende Posten etwa ausgefertigten, nicht vorhandenen Instrumente, so wie deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind;

II. Alle diejenigen, welche an nachstehende, theils noch validirende, theils quittirte Posten und resp. die darüber ausgefertigten, abhanden gekommenen Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs Inhaber Anspruch zu machen haben, nämlich an die Hypotheken-Instrumente:

1) über die auf dem Joh Carl Gottlieb Walterschen Freigarten No. 17. zu Conradsthal, Waldenbu ger Kreises, unterm 23. Februar 1799. für die Tochter erster Ehe des Vorbesitzer Johann Gottlieb Walter, die Marie Rosine verehel. Erb- und Gerichts-Scholz Elsner, geborene Walter zu Neu-Liebichau eingetragenen und bezahlten 100 Rthlr. Muttertheil;

2) über die auf dem sonst Hannig, jetzt Gottfried Urbanschen Freihause No. 7 zu Steingrund, Waldenburger Kreises, unterm 2 Januar 1771. für die Steingründer Allmosen-Casse eingetragenen und bezahlten 6 Mark;

3) über die auf dem Hause der Johanne Juliane Sophie verwittweten Rudzinski geborenen Stumpf No. 27. zu Rohnstock, Bolkenhayner Kreises, unterm 30. December 1781. für den Bauer Gottfried Winkler eingetragenen und bezahlten 200 Rthlr.;

4) über die auf dem Johann Christoph Schöbelschen Freihaus No. 43. zu Langwaltersdorf, Waldenburger Kreises, unterm 5. Januar 1831. für den Stärkefabrikant Georg Friedrich Pause daselbst eingetragenen 26 Rthl.;

5) über die auf dem Gottlieb Koppeschen Drittelbauergute No. 32. zu Langwaltersdorf, Waldenburger Kreises, unterm 5. März 1828. für den Freihäusler und Stärke-Fabrikanten George Friedrich Pause daselbst eingetragenen und bezahlten 50 Rthlr.;

6) über die auf dem Ehrenfried Adamschen Drittelbauergut No. 9. zu Raspenau, Waldenburger Kreises, unterm 3. Juli 1800. für die Hanns Melchior Hauptfleischsche Curatel von Rosenau eingetragenen und bezahlten 15 Rthlr. 16 sgr. 8 pf.;

7) über die auf dem vormals Leistritzschen, jetzt Johann Gottlieb Bürgeltschen Auenhause No. 6. zu Nieder-Wüste-Giersdorf, Waldenburger Kreises, unterm 2. Mai 1827. für die Kinder erster Ehe des Besitzers eingetragenen und noch validirenden 50 Rthlr. 25 sgr.;

8) über die auf dem Ernst Manchenschen Hofegarten No. 21. zu Nieder-Wernersdorf, Bolkenhayner Kreises, unterm 21. Sept. 1813. für den Freihäusler Christian Dobschütz eingetragenen und zum Theil bezahlten 100 Rthl;

9) über die auf dem sonst Christian Försterschen Bauergute No. 12. zu Wederau, Bolkenhayner Kreises, für die 6 minorennen Kinder 2ter Ehe des gewesenen Besitzers unterm 10. Mai 1821. eingetragenen, noch validirenden 142 Rthlr. 16 sgr. 6$\frac{6}{7}$ pf.;

10) über die auf dem vormals Johann Gottlieb Deuseschen Freihause No. 2. zu Göhlenau, Waldenburger Kreises, für den verstorbenen Leinwandhändler Krause daselbst eingetragenen Posten de intabulato vom 1. Septbr. 1807. per 20 Rthlr. und de intabulato vom 7. Decbr. 1811. per 10 Rthl.;

11) über die auf dem vormals Carl Gottfried Berndtschen Bauergute No. 7. zu Ober=Wernersdorf, Bolkenhainer Kreises, unterm 27. October 1807. für die Carl Gottfried Liebichsche Verlassenschafts=Masse von Wernersdorf eingetragenen 30 Rthlr. Münze;

12) über die auf dem Johann Gottfried Müllerschen gesteuerten Hause No. 8. zu Zirlau, Schweidnitzer Kreises, für den Häusler Gottfried Hanke daselbst unterm 5 Februar 1818 eingetragenen und bezahlten 30 Rthl.;

13) an die Veranschlägung (Auseinandersetzungs=Urkunde) über die auf der Jacob Benjamin Hornigschen Mühle No. 3. zu Nieder=Salzbrunn, Waldenburger Kreises, am 17. October 1795 und 16. November 1795. für den Gottlob Benjamin Canter eingetragenen 333⅓ Thlr. schles.;

14) an die Veranschlägung über die auf dem Carl Gottlob Beerschen Freihause No. 9. zu Ober=Salzbrunn, Waldenburger Kreises, am 31. Januar 1791. für die 3 Kinder erster Ehe des Benjamin Huhn zu Ober=Salzbrunn eingetragenen 30 Rthlr. Maternum und 30 Rthlr. Ausstattung;

15) an das Hypotheken=Instrument über die auf demselben Grundstück unterm 6. März 1820. für die General=Mündel=Casse von Ober=Salzbrunn eingetragenen 45 Rthlr.;

16) an die Veranschlägung über die auf dem sonst Johann Gottlieb Benjamin Bergerschen, jetzt Ernst Benjamin Freudenbergerschen Feldgarten No. 1. zu Fellhammer, Waldenburger Kreises, für die Kinder erster Ehe des genannten Vorbesitzers unterm 21. December 1807. und 14. Januar 1808. eingetragenen und bezahlten 80 Rthlr. Muttertheil;

17) an die Veranschlägung über die auf dem Gottlieb Försterschen Freihause No. 25. zu Zirlau, Schweidnitzer Kreises, für den Besitzer unterm 23. December 1806. eingetragenen und bezahlten 7 Rthlr. Maternum und einige Mobilien;

18) an die Veranschlägung über die auf dem Johann Carl Jäckelschen Althause No. 1. zu Thomasdorf, Bolkenhayner Kreises, unterm 22. April 1804. und 6. August 1804. für die Althäusler Johann Georg Schubertschen 3 Kinder erster Ehe eingetragenen und bezahlten 40 Rthlr. Muttertheil und 48 Rthlr. Ausstattung;

19) an die Veranschlägung über die auf dem vormals Johann Gottlob Mendeschen Freigarten und Schmiede No. 8. zu Weißstein, Waldenburger Kreises, unterm 10. Januar 1783. für die Schmidt Gottfried Willnerschen 4 Kinder erster Ehe eingetragenen, längst bezahlten 10 Rthlr. 6 sgr. Maternum und 12 Rthlr. Praelegat;

20) an das Hypotheken=Instrument über die auf dem Carl Heinrich

Klippelschen Freihause No. 21. zu Nieder-Salzbrunn, Waldenburger Kreises, unterm 27. Januar 1783. für den Freigärtner Brether eingetragenen und bezahlten 53 Rthl. 4 sgr. 6 pf.;

21) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem vormals Johann Benjamin Fiebigschen, jetzt Johann Gottfried Frankeschen Hausgenoßhause No. 15. zu Reimsbach, Waldenburger Kreises, unterm 21. August 1822. für die Nachlaß-Masse des verschollenen Landwehrmannes Johann Carl Fiebig eingetragenen 80 Rthlr.,

hiermit vorgeladen, binnen 3 Monat, und spätestens in dem auf den 13ten Januar 1838. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justiz-Assessor Opitz im hiesigen Gerichtszimmer anberaumten Termine zu erscheinen und ihre etwaigen Ansprüche gehörig anzumelden und zu begründen, wogegen die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Real-Ansprüchen auf genannte Grundstücke rücksichtlich jener Posten und die betreffenden Instrumente werden präcludirt, auch ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst die verloren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt, und auf Antrag der Interessenten die quittirten Posten werden gelöscht und resp. über die noch validirenden neue Instrumente werden ausgefertigt werden.

Fürstenstein den 4. August 1837.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

1204. Nachdem über den Nachlaß der am 21. Februar d. J. hieselbst verstorbenen Caroline Franziska verehel. Delve gebornen Freiberger auf den Antrag der Erben per Decretum vom 31sten Juli d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlaß-Masse auf

den 20. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

Termin anberaumt worden, so werden alle unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termine vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lemmer zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte. Den am persönlichen Erscheinen verhinderten Gläubigern werden die Justizcommissarien: Wenzel und Hasse hier als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Liegnitz den 31. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1470. Der am 15. Januar 1767. zu Neurode, Wartenberger Kreises, geborne Balthasar Koy, (auch Choya und Hoya genannt,) ein Brauer und ein-

Sohn des dasigen verstorbenen Kretschers und Scholzen Koy, (auch Choya und Hoya genannt) so wie seine etwanigen zurückgelassen unbekannten Erben und Erbnehmer werden hiermit auf Antrag der Kunigschen Geschwister aus Tschotschwitz vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, und spätestens im Termine

den 20. August 1838. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Justizrath Thalheim, auf den Zimmern des unterzeichneten Gerichts sich persönlich oder schriftlich zu melden.

Sollte der besagte Balthasar Koy sich weder vor noch in dem Termine melden, so wird derselbe durch Erkenntniß für todt erklärt und sein Vermögen seinen sich legitimirenden Erben überwiesen werden.

Oels den 25. August 1837.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

1147. Ueber den, in dem Rittergute Korkwitz und dem Ackerstücke sub No. 21 b. zu Nowag, Neisser Kreises, bestehenden, und nach Abzug der eingetragenen Schulden im ungefähren Ueberschlage, noch 16,232 Rthlr. betragenden Nachlaß, des am 20sten März 1834. zu Korkwitz verstorbenen Gutsbesitzers Carl Heinrich Schreer ist heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen der unbekannten Gutsbesitzer Schreerschen Gläubiger ein Termin vor dem Herrn Fürstenthums-Gerichtsrath Löwe auf

den 21. November d. J. Vormittags 10 Uhr

angesetzt worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an den rc. Schreerschen Nachlaß Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, zur bestimmten Stunde entweder persönlich, oder durch unterrichtete Bevollmächtigte, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu bei ermangelnder Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien; Eirves, John und Fischer in Vorschlag gebracht werden, im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben, die darüber vorhandenen Beweismittel anzuzeigen, und wenn solche in Instrumenten bestehen, dieselben urschriftlich mit zur Stelle zu bringen.

Die Ausbleibenden aber werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Neisse den 29. Juli 1837.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

1525. (Subhastations-Aufhebung.) Die Subhastation der Carl Preußlersche Freistelle No. 1. zu Leuthen ist zurückgenommen worden; der auf den 27. November c. angesetzte Bietungstermin fällt daher weg.

Neumarkt den 28. October 1837.

Das Gerichtsamt für Leuthen und Saara.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.